

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 53 29. Jahrgang CMYK+

Montag, 27. Dezember 2004

Waiblingen von oben: Luftbild-Kalender des Vermessungsamts

„Schau der Engel Schau von oben!“

(dav) Das Vermessungsamt der Stadt Waiblingen hat für das Jahr 2005 einen außergewöhnlichen Kalender mit dem Titel „Schau der Engel – Schau von oben“ herausgebracht: Luftbilder zieren jedes Kalenderblatt. Der Jahresanzeiger ist für acht Euro im Baudezernat im Marktdreieck, Kurze Straße 24, erhältlich.

Bei den Luftbildern handelt es sich um Senkrecht-Aufnahmen, die ursprünglich für vermessungstechnische Zwecke von der Waiblinger Markung gemacht worden waren, jetzt aber nicht einfach nur „in der Schublade“ liegen bleiben, sondern bei „eingefleischtem“ Waiblingerinnen und Waiblingern sowie bei „Rei'gschmecke“ für einen neuen Eindruck sorgen. Zu sehen sind bei den zwölf Aufnahmen die Kernstadt ebenso wie alle fünf Ortschaften, aber auch interessante Detailaufnahmen. Dabei sind die Bilder so scharf gelungen, dass es dem kundigen Einwohner durchaus gelingen kann, sein vor dem Haus abgestelltes Auto zumindest als Farbfleck zu erkennen.

Das Jahr 2005 wird also mit „Beinstein“ eröffnet; im Februar kann der Betrachter sich an der Altstadt Waiblingen, aus luftiger Höhe gesehen, erfreuen. Der „Erbachof“ ist Thema im Monat März; die Ortschaft „Bittenfeld“ dann im April; „Neustadt“ ist im Mai einen Blick wert. „Waiblingen-Süd – Westumfahrung“: so hat sie noch keiner gesehen, Aufmacher für den Monat Juni. Inmitten weiter Felder und Acker steht der „Wasserturm in Bittenfeld“, das Juli-Thema. „Hohenacker“ steht für den August, „Hegnach“ für den September. Eine weitere interessante Detailansicht ist sicherlich für viele der „Sörenberg“, dem die Kamera im Oktober auf den Gipfel schaut. Die Gewerbeflächen in Neustadt im November sind nicht minder interessant. Und wer schon öfter einmal im „Verteiler B 14/B 29“ im Stau

gestanden ist, sollte nicht versäumen, im Kalendermonat Dezember nachzuschauen, wo genau das gewesen sein könnte.

Die beiden Begriffe „Schau der Engel“ und „Schau von oben“ wurden Ende des 19. Jahrhunderts geprägt, als sich der Fotoflug noch im Anfangsstadium befand. Der erste erfolgreiche Fotoflug gelang 1858 in einem Fesselballon. 1921 fotografierte der Schorndorfer Sport- und Verkehrsflieger Paul Strähle die ersten Bilder von Waiblingen aus einem Flugzeug. Darüber wurde im „Remstalboten“ unter der Überschrift „Waiblinger Allerlei“ berichtet, ihm habe es „unsere Stauferstadt mit ihrer hübschen Lage und ihrem interessanten Stadtbild“ angetan und er habe sich bemüht, von seinem Flugzeug „bald auf schwindelnder Höhe, bald nur noch 100 Mehter hoch gleitend die Schönheiten Waiblingens im Lichtbild festzuhalten.“ „Schau der Engel“ und „Schau von oben“ veranschaulichte unterschiedliche Ansichten: Philip Gilbert Hamerton, ein englischer Kunsthistoriker, prägte den Begriff „Schau der Engel“ und stellte sich damit gegen Luftbilder; für ihn war diese Sicht den Engeln vorbehalten. Henri Matisse hingegen bedauerte, nicht schon viel früher die „Schau von oben“ erblickt zu haben.

Der Bildflug wurde, wie Erich Schelling, Leiter des Vermessungsamts, berichtet, am 17. April 2004 von der Firma Geoplana aus Marbach-Rielingshausen unternommen. Gefertigt wurde der attraktive Kalender vom Berufsbildungswerk Waiblingen.



Neues Freibad: Bei Eiseskälte wird schon an den heißen Sommer gedacht

(dav) Hand aufs Herz: Kein Gedanke liegt einem doch derzeit ferner als ein Freibadbesuch, oder? Die Stadtwerke Waiblingen sehen das mit anderen Augen. Sie statten dem Freibad an der Schorndorfer Straße inmitten eisiger Winterzeit immer wieder einmal einen Besuch ab, um zu schauen, ob es mit dem Umbau auch gut voran geht. Vorbeifahrende Autofahrer konnten, vor allem wenn sie auf der Alten Bundesstraße in Richtung Beinstein unterwegs waren, schon seit einiger Zeit einen Blick auf die stetig wachsenden Hochbauten erhaschen. Zum Jahresanfang werden die Dachdecker anrücken, teilt Dr. Manfred Reister, Technischer Prokurist bei den Stadtwerken, mit. Derzeit sind die Bauarbeiter damit befasst, das Schwimmerbecken mit Edelstahl auszukleiden; demnächst geht es an die Bodenplatte im „Erlebnisbereich“. Die Arbeiten werden sofort nach den Weihnachtsfeiertagen, also am heutigen Montag, bis Silvester fortgesetzt, denn nicht nur bei den Finanzen gehe es eng zu, sondern auch beim Zeitraumen, erklärt Dr. Reister. „Wir sind aber

guten Muts!“ betont Manfred Kral, Leiter der Bädertechnik – sowohl dass die 4,5 Millionen Euro Baukosten eingehalten werden können als auch der geplante Wiedereröffnungstermin: Anfang Juli sollen die Waiblinger ihr rund erneuertes Freibad wieder in Besitz nehmen können. Dafür wird dort an allen Werktagen, auch samstags, von 7 Uhr bis 19 Uhr geschuftet. Das Schwemmland der Rems, der eigentliche Untergrund des Freibads, macht die Arbeiten nicht gerade leichter: die Gründung sämtlicher Bauwerke war aufwändig. Zudem müssen die Auflagen für das dortige Wasserschutz-Gebiet eingehalten werden. Am Mittwoch, 8. September, waren die Bagger angerückt, um das 1936 in Betrieb genommene Traditionsbad, das damals zu den modernsten im ganzen Land gehörte, platt zu walzen. Jährlich etwa 50 000 Euro für die notwendigsten Unterhaltungsarbeiten zu investieren, war einfach nicht länger sinnvoll. Bis zum Jahresende, so lautet der Plan, sollte der Rohbau für die neuen Gebäude fertig sein, und das wird wohl klappen.

Die Filter sind schon eingebaut, allerdings fehlt noch die dazugehörige Verrohrung und auch sämtliche Bädertechnik. Und bis die ersten Sanitärreinrichtungen eingebaut sind, vergehen noch Monate. – Aus mehreren Varianten hatten alle Beteiligten, darunter auch die von den Stadtwerken befragten Freibadbesucher, schließlich diejenige ausgewählt, in der ein 50-Meter-Becken mit durchgängig 1,80 Meter Tiefe gebaut wird; angebau ist die Sprunggrube, weit genug von den Schwimmern entfernt. In kurzer Entfernung zum Hauptbecken: das Erlebnisbecken mit Rutschbahn, Strömungskanal und sprudelnden Liegen. Auch der Kiosk wird neu entstehen, er wird sogar eine „Außenstelle“ beim Erlebnisbecken unterhalten; dort können Eltern im neuen Wickelraum außerdem ihre Kinder windeln. Das Planschbecken für die Kleinsten ist etwas weiter entfernt. Keine Sorge übrigens, was den von allen Badegästen stets hoch gelobten Baumbestand des Freibads angeht: er wird auch im neuen Bad erhalten bleiben. Foto: Winkler



Mit seiner Konzeption „Eingewöhnung Zweijähriger“ ist der Kindergarten „Kirchhacker“ in Waiblingen Hohenacker unter die „Top 15“ von insgesamt mehr als 410 Bewerbungen gekommen. Die Erzieherinnen hatten sich um den von der Bertelsmann-Stiftung zum ersten Mal ausgelobten KiTa-Preis „Dreikäsehoch“ beworben. Unser Bild zeigt die Leiterin Kerstin Enzensberg. Foto: Bertelsmann-Stiftung

Kindergarten „Kirchhacker“ unter den „Top 15“ mit Konzeption für Eingewöhnungsphase Zweijähriger

Die Stärken: Gespräche und feste Bezugsperson

(red) Beworben, besichtigt und für gut befunden. Das Eingewöhnungskonzept vor allem für Zweijährige im Kindergarten „Kirchhacker“ in Waiblingen-Hohenacker hat die Bertelsmann-Stiftung überzeugt und dem Kindergarten unter mehr als 400 Bewerbungen einen Platz unter den „Top 15“ beim ersten „Dreikäsehoch-KiTa-Preis“ zum Thema „Eingewöhnung“ eingebracht. Kinder, Eltern, Erzieherinnen – nach der Anmeldung und nach Schnupperbesuchen sind die ersten Tage die wichtigsten für einen gelungenen Start in den Kindertagesstätten-Alltag. Damit dies gelingt, hat der

Kindergarten „Kirchhacker“ ein Konzept für die Eingewöhnungsphase Zweijähriger erarbeitet. Wert wird darin vor allem auf vorbereitende Gespräche mit den Eltern der Neulinge gelegt, auf eine individuelle Gestaltung der Anfangsphase, auf eine Kooperation zwischen der Bindungsperson und der Bezugserzieherin. Den Trennungsschmerz zu lindern, dazu soll der gemeinsame Kinder-Tagesstätten-Besuch der Bindungsperson mit dem Kind über einen längeren Zeitraum beitragen. Außerdem sollen eine feste Bezugserzieherin und feste Rituale die Eingewöhnung erleichtern.

Kind vor, dass in den ersten drei Tagen Mutter und Kind nicht voneinander getrennt werden. Vom vierten Tag an hält sich die Bezugsperson nur noch etwa eine Stunde in der Einrichtung auf; bis zum sechsten Tag ist die Trennung zwischen Bezugsperson und Kind geplant und vom siebten Tag an soll das Kind sich von 9.30 Uhr bis 12 Uhr allein in der Einrichtung aufhalten; dies soll nach und nach bis zur normalen Betreuungszeit ausgeweitet werden. Zum Abschluss der Eingewöhnungsphase ist eine Reflexion vorgesehen. Überdies werden ein Beobachtungsbuch, Kurzgespräche mit der Bindungsperson sowie ein Eingewöhnungstagebuch geführt.

An der Entwicklung des Eingewöhnungskonzepts im Kindergarten Kirchhacker waren außer einer „Projektgruppe Zweijährige“, eine Referentin, die städtische Fachberatung, ein Qualitätszirkel und das Kindergarten-Team beteiligt. Das Integrationskonzept für Zweijährige hat außerdem dazu geführt, dass auch die Eingewöhnung dreijähriger Kinder überdacht und neu erarbeitet wurde.

Die Bertelsmann-Stiftung hat unter anderem ganz konkret danach gefragt, wie den Eltern das Konzept vermittelt werde. Kerstin Enzensberger schreibt in dem Bewerbungsbogen, dass nach einer Besichtigung der Einrichtung ein Gespräch mit den Eltern erfolge, in dem vor allem ein gelungener Start in den Kindertagesstätten-Alltag im Vordergrund stehe.

Das Konzept sieht zum Beispiel in der Anfangsphase bei einem zweieinhalbjährigen

Woran zu erkennen sei, dass die Eingewöhnungsphase erfolgreich beendet werden könne, heißt es in dem Bewerbungsbogen, das Kind akzeptiere, dass die „Bezugserzieherin“ die Aufgaben der „Bindungsperson“ über-

Im neuen Fahrplan-Merker

Alle Busse auf einen Blick!

Zusätzlich zum jüngst erschienenen Kreisfahrplan gibt die Stadt Waiblingen den inhaltlich und optisch überarbeiteten „Fahrplan-Merker“ heraus. Der Fahrplan-Merker war vor zwei Jahren zum ersten Mal als Pilotprojekt gestartet worden mit dem Ziel, alle Buslinien im Waiblinger Stadtverkehr auf einem DIN-A-3-Blatt unterzubringen. In handlicher Form ermöglicht der Plan auch diesmal allen Nutzern rasch den geeigneten Bus oder die geeignete Bahn herauszulesen. Mit dem Fahrplan-Merker soll die Informations-Lücke beim Umsteigen von der S-Bahn in den Bus geschlossen werden.

Der Fahrplan-Merker liegt in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt kostenlos aus und ist auch in den Bussen erhältlich. Weitere Informationen sind beim zuständigen Busunternehmen oder beim Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen, ☎ 5001-445, erhältlich.

Fahrplanwechsel

Kreisfahrplan jetzt besorgen

Der neue Kreis-Fahrplan mit allen Schienen-, Bus- und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro wieder erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreis-Fahrplan ist in Waiblingen bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Buchhandlung Hess, bei der Kreissparkasse mit ihren Filialen und bei der Volksbank sowie am Bahnhof.

Rathaus in der Kernstadt

Geschlossen an zwei Freitagen

Das Rathaus in der Kernstadt sowie die Rathäuser in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt bleiben am Freitag, 31. Dezember 2004 (Silvester), und am Freitag, 7. Januar 2005, geschlossen. Das Bürgerbüro im Rathaus-Foyer in der Kernstadt ist aber an allen anderen Werktagen für die Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt geöffnet: Montag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17 Uhr; Dienstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr; Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. ☎ 5001-111, Fax -401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Bei der Klausur des Gemeinderates vor wenigen Wochen habe ich die Anregung gemacht, auch für die Ortschaften eigenständige Entwicklungspläne zu erarbeiten. Diese Anregung wurde von allen Fraktionen positiv aufgenommen. Nun liegt es zunächst an den Ortschaftsräten, die Vorarbeiten für eine solche Entwicklungsplanung zu leisten. Ich denke, dass auf diese Weise die Stärken und Eigenständigkeiten der einzelnen Ortschaften noch besser als in der Vergangenheit herausgearbeitet und eine Entwicklung für die Zukunft erarbeitet werden können.

Wenn nun das alte Jahr zu Ende geht, müssen wir erkennen, dass nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Auch im kommunalpolitischen Bereich können nicht mehr alle unsere Wünsche erfüllt werden. Dennoch habe ich heute an Sie einen Wunsch für das neue Jahr: Vertrauen Sie dem Gemeinderat, der in seiner großen Mehrheit (CDU + DFB + FDP +

Am Mittwoch, 12. Januar

Bürgertreff 2005

Zum Bürgertreff am Mittwoch, 12. Januar 2005, um 19 Uhr im Bürgerzentrum lädt Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber die Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Das Programm: Der Oberbürgermeister spricht zum Neuen Jahr, anschließend wird der Film „Waiblingen 1934 - 1969“ des Film- und Videoclubs Waiblingen gezeigt. Das „Bassemble“ der Musikschule Unteres Remstal eröffnet den Abend.

Marktgarage in Waiblingen

Geschlossen? Frei parken!

Die Öffnungszeiten der Marktgarage ändern sich wie folgt: Am Freitag, 31. Dezember, (Silvester) öffnet von 6.30 Uhr bis 16 Uhr. Am Samstag, 1. Januar 2005, (Neujahr) und am Sonntag, 2. Januar, geschlossen. An Tagen, an denen die Marktgarage geschlossen ist, kann auf den Parkplätzen Häckermühle, Wasen und Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

SPD) den Weg für eine dringend notwendige Neugestaltung des Alten Postplatzes frei machen möchte. Unsere Innenstadt braucht dringend neue Impulse und zukunftsorientierte Einkaufsmöglichkeiten mit kurzen Wegen. Diese Neugestaltung kann nur mit privaten Investoren gelingen. Die Stadt kann dies nicht leisten.

Lassen Sie sich nicht durch unvollständige und auch falsche Informationen irritieren. Am 11. Januar 2005 laden wir Sie zu einem Informationsabend „Zukunft für den Alten Postplatz“ um 19.30 Uhr in den Kameralamtskeller ein.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben mich über Jahre hinweg mit Ihrer Stimme unterstützt, nun bitte ich Sie, wenn Sie sich am Bürgerentscheid beteiligen, stimmen Sie bitte mit JA. Stimmen Sie für eine Zukunft unserer Innenstadt!

Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins Neue Jahr, Gesundheit und persönliche Zufriedenheit!
Klaus Riedel

Vernissage am 16. Januar

Großformatige „Bildobjekte“, die im Raum schweben

GALERIE Das Jahr 2005 in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 beginnt mit einer Einzelausstellung des in Zang auf der Schwäbischen Alb lebenden Malers Friedrich Kleinheinz. Die Ausstellung wird am Sonntag, 16.

Januar 2005, um 11.15 Uhr von Bürgermeisterin Birgit Priebe eröffnet. Die Einführung hält der Waiblinger Museums- und Galerieleiter Dr. Helmut Herbst.

Der 1933 in Crailsheim geborene Künstler, der bei Heinrich Wildemann an der Akademie der bildenden Künste Stuttgart studierte, hat in den letzten Jahrzehnten ein Werk geschaffen, das in der Malerei neue Wege einschlägt. Das vom hektischen Kunstbetrieb nahezu unbemerkt gebliebene Schaffen des Künstlers beschäftigt sich intensiv mit der Wirkung von Material und Farbe im Raum.

Im Gegensatz zu einem an der Wand aufgehängtem Bild schweben seine großformatigen Werke dreidimensional im Raum. Sie weisen zwei gleichberechtigte Malflächen und Malkanten auf, die sich vom traditionellen Wandbild gelöst und sich als Bildobjekte emanzipiert haben. Das Bildobjekt wird zum Raummittelpunkt, der Raum selbst zum ebenbürtigen Partner. Was sich hier manifestiert ist nicht an ein Abbild gebunden, keiner wie auch immer gearteten Ideologie verpflichtet, sondern wertneutral und von einer überwältigenden Existenzkraft beeeelt. Es ist einfach da und strahlt vor Dasein.

Gruppen mit mehr als vier Personen können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Voranmeldung unter ☎ 1 80 37 oder (07328) 6781, die Ausstellung besuchen.

Stadt- und Ortsbüchereien

Öffnungszeiten über die Feiertage



Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist von Dienstag, 28. bis einschließlich Donnerstag, 30. Dezember, zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die Zentrale ist von Dienstag, 4., bis einschließlich Samstag, 8. Januar 2005, zu. Die Rückgabeklappe der Stadtbücherei muss bis einschließlich Montag, 27. Dezember, und von Freitag, 31. Dezember, bis einschließlich Montag, 10. Januar 2005, geschlossen bleiben. Der Service kann an diesen Terminen aus betrieblichen Gründen nicht angeboten werden.

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind bis einschließlich Samstag, 8. Januar, geschlossen.

Wintergeschichten für Vorschul-Kinder

„Ohren auf, wir lesen vor!“ – unter diesem Motto steht die Vorleseaktion der Stadtbücherei auch weiterhin. Am Mittwoch, 19. Januar, wird sie um 16 Uhr mit „Wintergeschichten“ fortgesetzt: Iris Förster, die Lesepatin, liest Mädchen und Buben im Alter von etwa fünf bis acht Jahren in der Kinderbücherei eine Dreiviertelstunde lang vor. Der Eintritt ist frei.

Silvester-Gala 2004 am 31. Dezember im Waiblinger Bürgerzentrum

Exklusiv feiern und genießen

„Verbringen Sie einen genussvollen, bezaubernden und beschwingten Jahreswechsel bei einer Silvester-Gala im Waiblinger Bürgerzentrum!“. Auch wenn zunächst Herbst, Advent und Weihnachten durchlebt werden wollen, sollte rechtzeitig an den kommenden Jahreswechsel gedacht werden, rät das Kulturamt der Stadt Waiblingen. Und wozu weit reisen, wenn das Gute so nah liegt? Am Silvesterabend, Freitag, 31. Dezember 2004, werden die Türen zum Ghibellinensaal um 19 Uhr geöffnet. Die Pächter der Bürgerzentrum-Gastronomie, Michael Herbst und Joachim Kiock, wollen mit Unterstützung des Kulturamts zum Jahreswechsel einen grandiosen Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus präsentieren.

Der Komplettpreis beträgt 70 Euro pro Person (Sektempfang, Büfett, Programm und weitere kleine Überraschungen). Auskunfts, Kartenverkauf und -reservierungen im Restaurant „Remsstuben“, Bürgerzentrum Waiblingen, ☎ (07151) 2 05 37-16, Fax -20, info@remsstuben.de.

Bei stilvoller Klaviermusik werden die Besucher mit einem Glas prickelndem Sekt begrüßt und von 20 Uhr an mit allen Sinnen beim Gala-Büfett, der Cocktail-Bar und dem

Die biblische Geschichte als Pop-Oratorium – „Joseph“ kommt am 13. Januar ins Bürgerzentrum

Von der Auftragsarbeit zum erfolgreichen Musical

Das Musical „Joseph“ des erfolgreichen Autorentams Andrew Lloyd Webber und Tim Rice gastiert am Donnerstag, 13. Januar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Aufgeführt wird die deutschsprachige Version von Heinz Rudolf Kunze. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformatio, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.

Die Koproduktion zwischen dem Stadttheater Brunn und der Times Square Productions New York ist spektakulär und begeisterte schon das Publikum. Auf verschlungenen Wegen gelangte das weltweit bekannte Musical „Joseph“ vom Erstaufführungsort Hammersmith in England bis zum Broadway. Alles begann 1967 mit einer Auftragsarbeit für eine Schulaufführung. Die zunächst zwanzigminütige Kantate wurde in den darauf folgenden vierzehn Jahren zu einem abendfüllenden Musical ausgearbeitet. Bereits bei „Joseph“ gingen Webber und Rice nach einem Schema vor, an dem sie während ihrer ganzen Partnerschaft festhielten. Zuerst legten sie in gemeinsamer Arbeit die



Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs im Bürgerzentrum Waiblingen

Hoch gelobt: Genova & Dimitrov

Das Klavierduo Genova & Dimitrov begeistert mit einem anspruchsvollen Programm am Sonntag, 23. Januar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Die Magie des Zusammenspiels der beiden jungen Virtuosen wird seit der Gründung des Ensembles Ende 1995 von Publikum und Presse weltweit hoch gelobt. Karten gibt es bei der Touristinformatio, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Das Programm: Sergej Prokofjew, Suite-Fantasie aus dem Ballett „Cinderella“ für zwei Klaviere. – Sergej Rachmaninoff, Suite Nr. 2 in c-Moll, Op. 17, für zwei Klaviere. – Claude Debussy, Petite Suite für Klavier (vierhändig). – Darius Milhaud, Scaramouche für zwei Klaviere. – George Gershwin, Cuban Overture für zwei Klaviere.



Aglika Genova und Liuben Dimitrov stammen aus bekannten bulgarischen Musiker-Familien griechischer Abstammung und leben in Deutschland. Nach dem glänzenden Abschluss ihrer Solo-Ausbildung an der Musikhochschule Sofia bei Professor J. und K. Ganew studierten sie in der Meisterklasse von Professor Wladimir Krajnew an der Musikhochschule Hannover und schlossen 2001 mit Diplom als Konzertsolisten ab. Das Genova- & Dimitrov-Klavierduo ist Ehrenmitglied der International Piano Duo Association of Japan.

Genova & Dimitrov sind Gewinner sämtlicher wichtiger Preise wie dem ARD-Musikwettbewerb (München), dem Dranoff-Klavierduo-Wettbewerb (Miami), dem Tokyo-Kla-

vierduo-Wettbewerb (Japan) und dem Bellini-Musikwettbewerb (Italien) und wurden außerdem von der International Piano Duo Federation zum „erfolgreichsten jungen Klavierduo unserer Zeit“ ernannt. Die Auftritte der „Musiker des Jahres 2001“ in Konzerthäusern, wie dem Konzerthaus und der Staatsoper Berlin, der Casals Hall Tokyo, der Salle Cortot in Paris, dem Lincoln Theatre Miami, dem Herkules-Saal München, der Bradley Hall Chicago, dem Poly Theatre Peking, der Opera Theatre Rouen, der Borromini Hall Rom und der Kiew Philharmonie wurden mit stehendem Applaus gefeiert.

Darüber hinaus gastiert das Duo bei renommierten internationalen Festivals und realisiert zahlreiche Fernseh- und Rundfunkproduktionen auf allen Kontinenten, unter anderem zwei Filme für CBS TV und BNT-BNR. 1997 und 1998 wurden zwei CDs beim MDR, SWR und SFB aufgenommen. Mit der Welt-Erst-Einspielung sämtlicher Klavierduo-Werke von Schostakowitsch 1999 und von sämtlichen Klavierduo-Werken von Pancho Vladigerov 2000 („Bulgarian Impressions“), die auf der EXPO in Hannover präsentiert wurden, begann die erfolgreiche Zusammenarbeit des Klavierduos mit CPO. Die Einspielung des Duos mit der NDR-Radiophilharmonie unter der Leitung von Eiji Oue (CPO) mit den Konzerten von Martinu und Schnittke rief schon weltweit begeisterte Reaktionen hervor.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist außerhalb von Feiertagen mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist der Archivar unter ☎ 5001-231 erreichbar.

Am 14. Januar „Jazz im Studio“

Ein Mix aus klassischem Jazz und berauschendem Swing

„Joe Wulf & The Gentlemen of Swing“ sind am Freitag, 14. Januar 2005, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums anzutreffen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformatio, Lange Straße 45, von Freitag an auch in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, in der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle Waiblingen, Bahnhofstraße 2; eventuelle Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich, Karten-☎ 5001-155.



„Joe Wulf & The Gentlemen of Swing“ zelebrieren auf der Bühne klassischen Jazz und berauschenden Swing der 30er- und 40er-Jahre, ganz in der Tradition weltberühmter Jazzbands wie Louis Armstrongs All Stars, Duke Ellingtons Small Groups und Bob Crosbys Bob Cats. Die sechs Gentlemen begeistern mit ihrer intelligenten Solistik und ihrem wunderbar lockeren, einzigartig swingenden Stil.

Mit Eleganz und viel Temperament präsentieren sie ihr Programm mit Klassikern und Raritäten der goldenen Swing-Ära, von Bandleader Joe Wulf neu arrangiert und in Szene gesetzt. Das Publikum feiert den unverwechselbaren Oldtime Jazz der Gentlemen of Swing immer wieder mit tosendem Applaus.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Dienstag, 28. Dezember, „Wie Askeladen die Silberenten vom Troll stahl!“, norwegisches Märchen für Erwachsene und Kinder von sechs Jahren an. – Am Mittwoch, 29. Dezember, „Der Bibabutzemann“, Geschichten und Lieder aus dem Goldenen Buch für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an. – Am Donnerstag, 30. Dezember, „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel für Kinder im Schulalter und Erwachsene. – Am Mittwoch, 5. Januar, „Das tapfere Schneiderlein“, Märchen der Gebrüder Grimm, für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Donnerstag, 6. Januar, „Weihnachtsgeschichte“, Familienerlebnis für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 19. Januar, „Hänsel und Gretel“, Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 31. Dezember, „Aladin aus 1001 Nacht“, ruhiger Silvesterabend mit Andrej Lebedev an der Gitarre, gereicht wird ein kaltes Büfett. Eintritt 55 Euro. – Am Freitag, 7. Januar, „Kulturelle Weinprobe“, mit Hermann Schmalzried, Andrej Lebedev an der Gitarre und dem Puppenspiel „Wemmur an nex midanander schwädzed“. Eintritt 30 Euro. – Am Samstag, 8. Januar, „Wemmur an nex midanander schwädzed“, Kabarett und schwäbische Dialoge; gereicht wird ein Bauernvesper mit Viertele. Eintritt 22 Euro.

Glücklich sein, ohne viel zu haben

Porträtaufnahmen aus Asien und Lateinamerika von Siegbert Kubsch sind bei einer Fotoausstellung im „Schwanen“ zu sehen. Bei seinem ersten zweijährigen Aufenthalt in Südostasien vor 15 Jahren war die Spiegelreflex-Kamera die technische Wegbegleiterin von Kubsch; jedes Jahr folgten weitere Reisen und weitere Bilder, Begegnungen mit Menschen in ihrer Umgebung. Die Öffnungszeiten bis zum 22. Januar: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr, Montag bis Sonntag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen.

Und hier gibt es Karten

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Wanderinger Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 920 506-11 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Handlung fest, Andrew komponierte die Melodien und erst dann versah Tim diese mit Texten.

Das Pop-Oratorium erzählt die biblische Geschichte von Jakobs Lieblingssohn Joseph. Aus Neid auf seine besondere Begabung und auf seinen bunt schimmernden Mantel wird er von seinen elf Brüdern nach Ägypten verkauft. Dort dient er Potiphar, dem Kammerer des Pharaos. Als dessen Frau, die ein Auge auf ihn geworfen hat, ihn der Verführung bezichtigt, landet er im Gefängnis. Seine hellseherischen Fähigkeiten machen den Pharaon bald auf ihn aufmerksam. Joseph prophezeit dem Land sieben fette und anschließend sieben magere Jahre. Als neuer wirtschaftlicher Berater Pharaos legt Joseph große Vorräte an und führt das Land erfolgreich durch die Zeit der Dürre. Zuletzt begegnet er seinen Brüdern und nutzt die Gelegenheit zur Versöhnung.

Im Museum der Stadt Waiblingen

Städtebilder von Laquay-IHM

MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN Die Stuttgarter Künstlerin Ursula Laquay-IHM hat dem Museum der Stadt Waiblingen im Jahr 2004 einen Großteil ihrer Werke als Dauerleihgabe übergeben. Sie sollen ein Beitrag zum Aufbau einer künftigen städtischen Kunstsammlung in der Galerie Stihl sein, der sich der Zeichnung widmen wird. Die Reihe der „Städtebilder“, das zentrale Werk der Künstlerin, ist bis Sonntag, 23. Januar 2005, im Museum der Stadt Waiblingen zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Dabei handelt es sich um neun großformatige Buntstiftzeichnungen, die sich mit den Grundrissen der Städte Chicago, Karlsruhe, Amsterdam, Barcelona, Olympia, Machu Piccu und dem heimischen Güglingen befassen. Zu den einzelnen Bildern hat die Künstlerin Texte beigefügt, die dem Roman „Die unsichtbaren Städte“ von Italo Calvino (1923-1985) entnommen sind.

Die Öffnungszeiten des Museums der Stadt ändern sich an den Feiertagen wie folgt:

- Geschlossen bis einschließlich Montag, 27. Dezember, außerdem am Freitag, 31. Dezember, und am Samstag, 1. Januar 2005
- Geöffnet von Dienstag, 28., bis Donnerstag, 30. Dezember, jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 2., und am Donnerstag, 6. Januar, jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr.

GALERIE: Galerie der Stadt „Kameralamt“

Die Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 hat während den Feiertagen folgende Öffnungszeiten:

- Geschlossen bis einschließlich Montag, 27. Dezember, und von Freitag, 31. Dezember, bis einschließlich Samstag, 1. Januar.
- Geöffnet von Dienstag, 28., bis einschließlich Donnerstag 30. Dezember, jeweils von 17 Uhr und 19 Uhr; außerdem am Sonntag, 2., und am Donnerstag, 6. Januar, von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr. Sonderführung zum Thema „On a Scottish Tartan“.

Kommunales Kino

„Mein Name ist Bach“

„Mein Name ist Bach“ heißt der Film aus dem Jahr 2003, der am Mittwoch, 5. Januar 2005, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße gezeigt wird. Er spielt im Potsdam des Jahres 1747, wo der Komponist Johann Sebastian Bach einen seiner Söhne besucht. Bei diesem Anlass wird er auch zum Hof zitiert, wo der junge „Alte Fritz“ Künstler kennen lernen möchte. Bach macht nicht nur die Bekanntheit des aufgeklärten Monarchen, sondern auch die des getreuen Hofkomponisten Quantz und der temperamentvollen, an allem Kulturellen hochinteressierten Königschwester Amalia. Der Film ist für Zuschauer von sechs Jahren an freigegeben. Der Kinofilm wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Waiblingen gezeigt. – Eintritt: fünf Euro. (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de)

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. „On a Scottish Tartan“ mit Werken von Dom Hans van der Laan, Ulrich Rückriem und John Pawson. Öffnungszeiten bis 9. Januar 2005: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Bildobjekte“ von Friedrich Kleinheinz. Ausstellungsöffnung am Sonntag, 16. Januar 2005, um 11.15 Uhr. Öffnungszeiten von 18. Januar an Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Landratsamt Rems-Murr – Alter Postplatz 10. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Würtemberg, Region Rems-Murr. Gezeigt werden Werke von 34 Kunstschaaffenden. Öffnungszeiten bis 21. Januar: Montags bis Donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Kunst in der Fabrik – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☎ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schaar Schmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.

„Fünf Uhr am Nachmittag“

Film-Kooperative gegen Gewalt an Frauen

„Fünf Uhr am Nachmittag“ ist der Titel des Films, der am Mittwoch, 12. Januar 2005, um 20.15 Uhr im Orfeo-Kino in Fellbach in der Filmreihe „Nein zu Gewalt an Frauen“ gezeigt wird. Kartenreservierungen für den Film aus dem Jahr 2002 sind unter ☎ (0711) 51 68 12 möglich. Der Film spielt im Afghanistan nach dem Sturz der Taliban. Noghreh, eine moderne junge Frau, lebt mit ihrem Vater, einem gottesfürchtigen Kutscher, ihrer Schwägerin Leilomah und deren krankem Kind im vom Bomben zerstörten Kabul. Heimlich und gegen den Willen des konservativen Vaters besucht Noghreh eine Schule. Auf der Suche nach einer festen Bleibe zieht die Familie durch die Stadt. Ohne Wasser und Nahrung wird der Gesundheitszustand des Kinds immer schlechter.

Die Filmreihe, eine Kooperation der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen, der Gleichstellungsstelle der Stadt Fellbach, Amnesty international Waiblingen und Kino-Kult, will auf ein schwieriges, in allen Teilen der Welt nach wie vor aktuelles Thema aufmerksam machen. Frauenschicksale aus Afghanistan, Pakistan, Algerien und Argentinien stehen im Mittelpunkt der Filme, die kompromisslos jüngste und jüngere Geschichte aufarbeiten.

20 Jahre Bürgerzentrum

Kostenlose Eintrittskarten sind vergeben!

Das Bürgerzentrum Waiblingen begeht am 5. Januar 2005 mit einer attraktiven Geburtstagsparty sein 20-Jahr-Jubiläum. Die kostenlosen Eintrittskarten, die in der Touristinformatio in der Langen Straße 45 in Waiblingen an die interessierte Bevölkerung ausgegeben wurden, sind inzwischen vergriffen.

Zur Erinnerung!

Alle Besucher am 5. Januar, die am 6. Januar Geburtstag haben, werden noch einmal daran erinnert, dass sie bis 22 Uhr an einer Geburtstags-Verlosung teilnehmen können (zum Nachweis Personalausweis bereithalten). Um Mitternacht werden die Gewinner ermittelt und die Preise vergeben.

1. Preis: Ein Kulturabonnement der Stadt Waiblingen für zwei Personen nach eigener Wahl für die Saison 2005/2006.
2. Preis: Ein Abendessen für zwei Personen im Restaurant „Remsstuben“.



Führungen bei weit offenen Türen

Wem es nicht geglückt ist, Freikarten für das Jubiläumsprogramm zu bekommen, hat am 6. Januar noch einmal Gelegenheit, in Waiblingens „gute Stube“ zu gelangen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ ist am Donnerstag, 6. Januar, von 14 Uhr an ein Blick hinter die Kulissen möglich; Ende gegen 20 Uhr. Gezeigt wird in einer Ausstellung allerlei Wissenswertes zur Geschichte des Hauses, Filme werden vorgeführt, Führungen angeboten (letzte Führung um 18.40 Uhr) und eine Kinderbetreuung mit Basteln, Märchen-Erzählen und Schminken.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Mittwoch, 29. Dezember, und Donnerstag, 30. Dezember, 9 Uhr, Ghibellinensaal

Antik-, Edeltrödel- und Sammlermarkt

Mehr als 100 Antikhändler aus dem ganzen Bundesgebiet bieten Antiquitäten und zahlreiche Einzelstücke zum Verkauf und Tausch an. Veranstalter: Fa. Messe-Team Marcus Enkler. Eintritt: drei Euro.

Freitag, 31. Dezember Ghibellinensaal

Silvester-Gala 2004

Büfett, Tanz und Unterhaltung mit dem Tanzorchester Studio Selection und den Varieté Newcomern von EigenArt-Artistik. Veranstalter: Restaurant Remsstuben mit Bürgerzentrum Waiblingen. Einlass und Baröffnung 19 Uhr; Eintritt 70 Euro.

Mittwoch, 5. Januar, und Donnerstag, 6. Januar alle Säle

20 Jahre Bürgerzentrum

Mittwochs Festprogramm in allen Sälen. – Donnerstags Tag der Offenen Tür mit Führungen. Veranstalter: Bürgerzentrum Waiblingen Eintritt frei.

Samstag, 15. Januar Ghibellinensaal

Flohmarkt

Riesenflohmart von 9 Uhr bis 17 Uhr. Veranstalter H. Haslbauer, Informationen unter ☎ 0711/54 63 17. Eintritt 1,50 Euro, bis 15 Jahren frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ und „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformatio, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.



„Backblech“ mit „Love hurts“

Die Comedy-Gruppe „Backblech“ mit Sigi Gall, Cherry Gehring, James Geier präsentiert am Freitag, 14. Januar 2005, um 20 Uhr ihr Programm „Love hurts“. Worum es geht? Um Liebe! Das endlose Spiel um Liebe, Anerkennung und Missverständnisse... „Love hurts“ ist vergleichbar mit einem Musical, es ist eine fortlaufende Geschichte und es geht um das Zusammenleben der Geschlechter. Das Stück handelt von einer Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann, beide nach vielen Enttäuschungen fest entschlossen, nie wieder eine feste Bindung einzugehen. Bei der Nichteinhaltung dieses Entschlusses hören, fühlen und sehen wir dann zu. Um es kurz zu machen: Sie überwindet ihre Eifersucht, er lernt reden! Der Eintritt kostet 13 Euro im VVK + Gebühr; 15 Euro/11 Euro an der Abendkasse. Karten gibt es im VVK auch in der Kulturbar Luna und der Touristinformatio in der Langen Straße 45.

Bürgerentscheid „Alter Postplatz Waiblingen“ am 16. Januar 2005

Wahlbenachrichtigungskarte verlegt – nicht erhalten?

Stimmberechtigte, die ihre Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder durch die Post gar nicht erhalten haben, können trotzdem am 16. Januar 2005 beim Bürgerentscheid abstimmen. Das Wahlamt bittet die Wahlberechtigten, in diesem Fall ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass mit in das Wahllokal zu bringen, damit dort anhand des Wählerverzeichnisses die Wahlberechtigung festgestellt werden kann. Für den Fall, dass das zuständige Wahllokal nicht bekannt ist, hilft das Wahlamt gern weiter.

Auch ohne Vorlage der Wahlbenachrichtigungskarte kann ein Briefwahlantrag gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, den Antrag entweder formlos schriftlich – unter Angabe des Verhinderungsgrunds und mit eigenhändiger Unterschrift – zu stellen oder den Antragsvordruck beim Wahlamt anzufordern oder dort auszufüllen. Die Anträge können auch auf einem der Rathäuser der Ortsschaftsverwaltungen abgegeben werden.

Es besteht zudem die Möglichkeit, den Wahlschein und die sonstigen Briefwahlunterlagen per Internet zu beantragen: der Antrag ist auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de unter dem Stichwort „Wahlen“, Unterpunkt „Bürgerentscheid“, zu finden.

Das Wahlamt weist darauf hin, dass Wahl-

scheine für Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, noch bis zum Freitag, 14. Januar 2005, beantragt werden können. An diesem Tag hat das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet. Danach ist die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der/die rechtzeitig beantragte(n) Wahlschein(e) nicht zugegangen ist/sind, kann ihm bis zum Samstag, 15. Januar 2005, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Außerdem kann ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 16. Januar

2005, 15 Uhr beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen. Wer den Wahlscheinantrag für einen Anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Fragen zum Bürgerentscheid beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ (07151) 5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlamt@waiblingen.de zu erreichen.

Das Wahlamt/Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr.

Personalien

Thomas Fedrow neuer Leiter des Rechnungsprüfungsamts



(dav) Kaum war der Haushalt der Stadt Waiblingen am vergangenen Donnerstag, 16. Dezember 2004, unter Dach und Fach, ging's an die Wahl des Rechnungsprüfers: Thomas Fedrow heißt der „Neue“, der allerdings im Rathaus keineswegs neu ist. Der 39-jährige gebürtige

Bad Cannstatter arbeitet seit mehr als drei Jahren als Leiter der Zentralen Steuerungsunterstützung – sprich Controller – drei Jahren im Haus und ist jetzt zum Leiter des Rechnungsprüfungsamts gewählt worden. Die Stelle war

vakant geworden, weil der bisherige Rechnungsprüfer, Rainer Hähle, jüngst zum Stadtpfleger gewählt wurde.

Thomas Fedrow ist Diplom-Verwaltungswirt (FH) und hat sich zum Controller fortgebildet. Seit 14 Jahren hat er Führungs- und Gremienerfahrung sammeln können: Er war Ordnungsamts-Leiter im sächsischen Meerane und in Ebersbach sowie in Calw Leiter der Hauptverwaltung. Ihm lag und liegt auch weiterhin daran, breites Verwaltungs- und Bautechnik-Wissen zu sammeln, um für seine neue Aufgabe gerüstet zu sein. Er vertritt die Auffassung, dass der Leiter eines Rechnungsprüfungsamts und der einer Zentralen Steuerungsunterstützung im Grunde Zwillinge seien, da sie ständig die Dinge hinterfragen müssten. Dem Gemeinderat hat er bei seiner Vorstellung in seinem jährlichen Rechnungsprüfungsbericht „schonungslose Aufklärung ohne Ansehen der Person“ zugesichert, denn die Verwaltung müsse wirtschaftlich und zweck-

mäßig arbeiten, wie das von einem modernen Dienstleistungsunternehmen erwartet werden könne. Auch das Haushaltswesen befinde sich im Wandel: das bisherige verbuchende Kamealamswesen werde nach und nach von der „doppelten Buchführung abgelöst. Fedrow setzt daher auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Stadtpfleger.

Fedrow gehört nach eigenem Bekunden nicht zu denjenigen, die meinen, alles zu durchschauen, zu begreifen oder beurteilen zu können. Seine Sache ist es eher, sich sorgfältig zu informieren, dann aber will er klar seine Meinung sagen. Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sind für ihn als Betriebsprüfer der Maßstab „wie für den Maurer das Winkelmaß und der Zirkel“; Sacharbeit und ein gutes Rathaus-Klima seien aber nicht minder wichtig. „Der neue Leiter des Rechnungsprüfungsamts, der sein Amt anfang nächsten Jahres antritt, ist verheiratet und wohnt in Esslingen.

Erklärungen der ALI-Fraktion

ALI interviewt BAPP

Bisher kam BAPP im Staufer-Kurier nicht zu Wort, deshalb haben wir, die ALI, Mitglieder von BAPP interviewt. Wer ist BAPP? Im Sommer haben sich spontan ca. 40 WaiblingerInnen zum Thema Alter Postplatz zusammengefunden. Wir sind eine sehr verschiedenartige Gruppe, altersmäßig liegen sicherlich 40 Jahre Unterschied zwischen den Jüngsten und den Ältesten. Die politische Zugehörigkeit reicht von CDU über FDP, SPD bis zur ALI. Allerdings rechnen sich die meisten von uns keiner politischen Gruppe zu. Warum sind Sie gegen den Verkauf des Alten Postplatzes? Die Gründe reichen von der emotionalen Verbundenheit mit Waiblingen („wir wollen kein Klein-Stuttgart“) über die kühle Betrachtung des Einzelhändlers („negativ für mich“) bis zur betriebswirtschaftlichen Sicht eines Projektleiters mit Millionenetat („Verlustgeschäft“).

Verweigern Sie sich der öffentlichen Diskussion? Nein, seit Wochen diskutieren wir jeden Samstag mit den Waiblinger BürgerInnen. Vor Beginn des Bürgerbegehrens haben wir einen Offenen Brief an alle StadträtInnen verschickt, ebenso an den Oberbürgermeister. Außer einer allgemein gehaltenen Antwort von der FDP kam von den Befürwortern des Verkaufs an Matrix keine Antwort.

Sind Ihre Aussagen nicht manchmal irreführend? Jede unserer Aussagen ist durch offizielle Verwaltungsunterlagen belegbar. Leider sind die Argumente pro Einkaufszentrum in sich widersprüchlich und für den Bürger schwer nachvollziehbar. Z. B. die Kosten, die der Stadt entstehen, entnehmen wir dem Haushaltsplan. Letztlich ist es eine Frage, wie ich die Kosten zuordne. Wenn die Querspannungszufahrt zugebaut wird, sind Straßenbaumaßnahmen am Stadtgraben notwendig. Wie soll das sonst funktionieren. Die Kosten müs-

sen also dem Einkaufszentrum zugerechnet werden. Oder der Gemeinderat beschließt explizit, dass ein Lebensmittel zulässig ist, um anschließend diesen per Vertrag mit dem Investor wieder zu verhindern. Ist das über die Erstbelegung hinaus überhaupt möglich? Außerdem, was ist an einem Lebensmittel schlechter als an einem Drogeriemarkt, Textiler oder Schuhgeschäft? Die haben wir doch alle in der Innenstadt. Sie befürchten negative Auswirkungen auf den Einzelhandel? Ja, wenn die Kaufkraft sinkt, dann bedeuten neue Einkaufsflächen ein Nullsummenspiel. Jemand gewinnt, ein anderer muss verlieren. Die Frage ist nur, wer an welchem Ort. Wer Konkurrenz zu Stuttgart machen will, kann keine Stuttgarter Modelle im Kleinen übernehmen. Das Original ist allemal attraktiver. Aber wir bekommen doch eine Tiefgarage? Die positive Ausstrahlung für den Einzelhandel ist gering. Schauen Sie sich das Gebiet am Beinsteiner Tor an. Selbst in unmittelbarer Nähe zur Tiefgarage Marktgasse nehmen die Imbissbuden überhand. Ein sicheres Zeichen für den langsamen Niedergang eines Gebietes.

Wie geht es nach einem NEIN zum Verkauf weiter? Es gibt weder ein Planungsverbot noch ein Verbot von baulichen Veränderungen für den Alten Postplatz. Aussagen dieser Art sind Panikmache oder engstirnige Verweigerungshaltung. Wir schlagen eine Zukunftswerkstatt vor, geleitet von externen Profis, unter Beteiligung von Einzelhandel und BürgerInnen aus Waiblingen. Die Situation am Alten Postplatz muss schnellstmöglich verändert werden, abgestimmt mit der Verlagerung der Karolingerschule, ebenso mit dem Grünen Ring Bahnhofstr./Fronackerstr. Wenn keine großflächige Bebauung am Alten Postplatz vorgenommen wird, kann dieser in verschiedenen Abschnitten umgestaltet werden.

AWG Rems-Murr-Kreis

Bei der Müllentsorgung auf die Termine achten!

Der Recyclinghof in Waiblingen bleibt an Silvester, 31. Dezember, geschlossen. Dafür ist er ausnahmsweise am Donnerstag, 30. Dezember von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Recycling-Material darf keinesfalls am Tor abgeladen werden, warnt die Abfallwirtschafts-Gesellschaft.

Verschiebung der Müllabfuhr-Termine

Im Kernstadt-Bezirk 3 verschiebt sich die Leerung der Biotonnen auf Mittwoch, 29. Dezember. Im Kernstadt-Bezirk 4 werden die Biotonnen am Donnerstag, 30. Dezember, geleert. In den Waiblinger Ortschaften wird die Leerung der Restmüll-Container auf Donnerstag, 30. Dezember, vorgezogen.

Die Leerung der Restmülleimer im Waiblinger Kernstadt-Bezirk 3 wird wegen des Feiertags „Heilige Drei Könige“ auf Mittwoch, 5. Januar, vorgezogen. In den Ortschaften werden die Restmüll-Container ebenfalls schon am Mittwoch, 5. Januar, geleert; dies gilt auch für die Restmülleimer in den Ortschaften.

Änderung bei der Abfuhr der Gelben Tonnen in den Ortschaften

Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft weist darauf hin, dass es von Januar 2005 an zu Änderungen bei der Abfuhr der Gelben Tonnen kommt. In Beinstein werden diese künftig montags geleert, in Bittenfeld freitags, in Hohenacker mittwochs und in Neustadt dienstags.

Christbäume werden abgeholt

Nach Weihnachten werden die ausgedienten Christbäume wieder abgeholt: In den Waiblinger Ortschaften Beinstein und Hegnach am Dienstag, 11. Januar 2005, in Bittenfeld und Hohenacker am Mittwoch, 12., und in Neustadt am Donnerstag, 13. Januar. In der Waiblinger Kernstadt werden die Christbäume in den Bezirken 5 und 6 am Montag, 17. Januar, eingesammelt; in den Bezirken 7 und 8 am Dienstag, 18., und im Bezirk 9 am Mittwoch, 19. Januar. Die AWG bittet darum, die Bäume bis sechs Uhr morgens am Straßenrand bereitzustellen.

Die Weihnachtsbäume werden gehäckselt und kompostiert. Bei der Christbaum-Abholung werden auch Zweige und zerkleinerte Bäume mitgenommen. Zweige und zerkleinerte Bäume sollten mit Naturfaserschnur gebündelt, Gestecke, Äste und kleinere Zweige in der Biotonne entsorgt werden; sie werden bei der Christbaum-Abfuhr nicht mitgenommen. Mit zusätzlichen Kosten ist die Christbaumabholung nicht verbunden. Die Abfuhr ist in der Jahresgrundgebühr enthalten.

Diejenigen, welche die Christbaumabfuhr verpasst haben, können ihren Baum, ebenfalls kostenlos, bei den von der AWG eingerichteten Häckselplätzen abgeben.

Deponien an Feiertagen geschlossen

In den Wintermonaten öffnen die Deponien in Backnang, Kaisersbach und Winnenden später: Bis einschließlich 28. Februar 2005, können Müll, Wertstoffe, Erdaushub und Grünschnitt erst von 7.30 Uhr an angeliefert werden. Die geänderten Öffnungszeiten sollen dazu beitragen, dass es bei der morgendlichen Dunkelheit nicht zu Gefährdungen für Personal und Anlieferer kommt.

Die Deponien schließen nach wie vor um 16.30 Uhr (samstags um 11.30 Uhr). Die Wertstoffstation sowie der Häckselplatz auf der Deponie in Schorndorf öffnen wie bisher von Montag bis Freitag erst um 13 Uhr und samstags um 7.30 Uhr. Auch die Öffnungszeiten des Biokompostwerks in Backnang-Neuschöntal bleiben unverändert.

Achtung: Die Deponien Backnang-Steinbach, Kaisersbach-Lichte, Winnenden-Eichholz, die Wertstoffstation Schorndorf und die Biokompostanlage Backnang-Neuschöntal sowie die Problemmüll-Sammelstellen im Rems-Murr-Kreis bleiben an Silvester geschlossen.

Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Anmeldungen noch möglich!

Am Samstag, 8. Januar 2005, sind alle Tischtennispieler der Stadt Waiblingen eingeladen, an den Stadtmeisterschaften in der Beinsteiner Halle teilzunehmen. In einem Jedermann-Wettbewerb können alle Tischtennisbegeisterten aus Waiblingen ihre Fähigkeiten messen. Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in Waiblingen wohnen oder in einer Waiblinger Sportgruppe oder Schule sind. Bedingung ist, dass die Spielerinnen und Spieler keine Spielberechtigung für einen Tischtennisverein besitzen. Außerdem wird der Wettbewerb der Vereinsspieler und -spielerinnen ausgetragen. Er richtet sich an die Sportlerinnen und Sportler der vier Waiblinger Tischtennisvereine GTV Hohenacker, TB Beinstein, TTC Hegnach und VfL Waiblingen sowie an Sportler anderer Vereine, die in Waiblingen wohnen.

Das Startgeld beträgt für Schüler und Jugendliche zwei Euro und für Erwachsene vier Euro. Meldungen bis Dienstag, 4. Januar 2005, an den TB Beinstein, Abteilung Tischtennis, Klemens Winterhalter, Rössackerweg 8, 71334 Waiblingen; ☎ 3 62 85; E-Mail: a-k.winterhalter@t-online.de. Anzugeben sind Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und gegebenenfalls Spielklasse. Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf der Seite: www.tb-beinstein.de/tischtennis/sm.2005.html.

Verschiedene Vereine umgezogen

Jetzt in der Hahnschen Mühle

Die Vereine Schachclub, Bund für Naturschutz Deutschland, Naturschutzbund und Anonymen Alkoholiker haben ein neues Domizil gefunden. Ihre Vereinsräume sind künftig in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11, zu finden. Die Vereine waren bisher in der Häckermühle untergebracht. Für die Vereine dort muss nach und nach ein neues Heim gefunden werden, weil das Gebäude zum Teil zugunsten der geplanten Galerie und Kunstschule abgebrochen werden soll.

Stadtwerke Waiblingen

Öffnungszeiten geändert

Die Stadtwerke Waiblingen sind am Freitag, 31. Dezember 2004 (Silvester), geschlossen; außerdem am Donnerstag, 6. Januar 2005 (Heilige Drei Könige). Geöffnet sind sie aber am Freitag, 7. Januar. An allen anderen Tagen erreichen die Kunden die Stadtwerke zu den allgemeinen Öffnungszeiten. ☎ (07151) 131-0, Fax 131-202, www.stwwn.de, E-Mail: info@stwwn.de

Entstörungsdienst (rund um die Uhr)

- Stromversorgung: ☎ (07151) 131-301
- Ortschaften Bittenfeld, Hegnach: ☎ (07195) 699-0 (Süwag, NL KAWAG)
- Wasserversorgung: ☎ (07151) 131-401
- Fernwärmeversorgung: ☎ (07151) 131-501
- Gasversorgung: ☎ (07151) 131-601
- Notdienst Sanitär-Heizung: ☎ (0180) 16 65 432

Vertrieb, Verbrauchsabrechnung, Buchhaltung und Telefonzentrale

Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Bäder, Bau, Planung und Vermessung, Haustechnik und Lager

Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Alter Postplatz:

Stimmen Sie für die Sanierung und Aufwertung des Alten Postplatzes:

- Bummeln mit Flair
- Belebung der Innenstadt
- Parken und Einkaufen

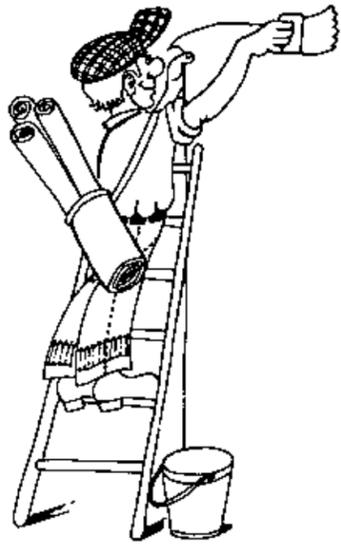
Bürgerentscheid am 16. Januar – Stimmen Sie mit

Ja.

Eine Information der Stadt Waiblingen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Treffpunkt ist um 13 Uhr am Rathaus in Hegnach.

Sa, 8.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Ausgabe der Wanderkarten und Wanderpläne 2005 von 14 Uhr an im VfL-Heim.

Mo, 10.1. Beinsteiner Kids. Vorbereitung der Frühjahrskleiderbörse um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus für alle Interessierten.
DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Erwachsenen-Schwimmkurs montags von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Hallenbad Waiblingen. Info und Anmeldung direkt im Hallenbad-Foyer am Infotisch oder unter ☎ (07195) 6 47 36.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenkreis um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

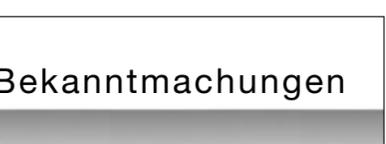
Di, 11.1. Briefmarkensammler-Verein. Treff im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr zum Informationsabend und zum Briefmarkentausch.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Seniorennachmittag um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Camping-Club. Clubabend-Quasseln um 20 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb.

Mi, 12.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Bibelstunde um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Do, 13.1. Tageselternverein. Erste Sprechstunde des Tageselternvereins nach den Ferien. Für dringende Fälle ist ein Anrufbeantworter geschaltet unter ☎ 50 48 21.
DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Rettungsschwimmkurse in Bronze, Silber und Gold mit Theorie-Unterricht um 19 Uhr in der Siechenhaus-Kapelle und Schwimmbildung um 20 Uhr im Hallenbad Waiblingen. Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Das Büro ist bis zum 7. Januar geschlossen. Das neue Programm erscheint am 5. Januar 2005. – Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax unter

56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch ab dem 10. Januar unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten. – Verlängerte Öffnungszeiten in der Woche vom 10. Januar bis Donnerstag, 13. Januar, jeden Tag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr; Freitag, 14. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-zeil@villa-roller.de. – Die Villa Roller ist bis zum 9. Januar 2005 geschlossen. – **Jugendcafé:** für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag, 10. Januar, von 15 Uhr bis 22 Uhr. – Am Mittwoch, 12. Januar, von 15 Uhr bis 21 Uhr. – Am Freitag, 14. Januar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub:** für alle Teenies von 10 Jahren bis 13 Jahren: Am Dienstag, 11. Januar, wird von 14 Uhr bis 19 Uhr Pizza gebacken. – Am Donnerstag, 13. Januar, gibt es von 14 Uhr bis 19 Uhr ein X-Box Fußball-Turnier. – **Mädchentreff:** für Mädchen von 10 Jahren bis 18 Jahren: Am Freitag, 14. Januar, wird von 14 Uhr bis 18 Uhr gekocht. – **Konzerte:** Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest VII“ am 11. und 12. März 2005 können sich Bands aller Stilrichtungen mit einem 45-Minuten-Programm (ausgenommen Coverbands) aus der Region bis 1. Februar bewerben. Mehr Infos in der Villa!
Jugendtreff Beinstein: Weihnachtsferien bis zum 7. Januar 2005.

Kurzübersicht für den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel

Der Verkauf von Kleinf Feuerwerk (Klasse II) an Verbraucher ist in der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Dezember verboten. In diesem Jahr dürfen deshalb die Feuerwerkskörper von Mittwoch, 29. Dezember 2004, an zum Verkauf angeboten werden.

- Kleinf Feuerwerk (Klasse I) darf ohne Altersbegrenzung an alle Personen, Kleinf Feuerwerk (Klasse II) darf nur an Personen älter als 18 Jahre abgegeben werden. Personen unter 18 Jahre dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II nicht aufbewahren (in Besitz haben) und nicht verwenden (abbrennen). Es wird empfohlen, die Kunden in geeigneter Weise (z. B. durch Aushang) darauf hinzuweisen.
- Dem Verbraucher darf nur Kleinf Feuerwerk (Klasse I) und Kleinf Feuerwerk (Klasse II) abgegeben werden, das von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassen ist. Außerdem dürfen diese pyrotechnischen Gegenstände an den Verbraucher nur
- in Verpackungen abgegeben werden, die eine Gebrauchsanweisung enthalten, oder
- unverpackt abgegeben werden, wenn auf den einzelnen Gegenständen die Gebrauchsanleitung aufgedruckt ist.

Der Verkauf von Kleinf Feuerwerk (Klasse II) darf nur innerhalb von Verkaufsräumen erfolgen.
 Bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II haben die Betriebsinhaber(innen) und die anderen verantwortlichen Personen folgendes zu beachten:

- Im Aufbewahrungsraum darf nicht geraucht sowie kein offenes Feuer verwendet werden.
- In unmittelbarer Nähe pyrotechnischer Gegenstände dürfen keine leicht entzündlichen oder brennbaren Materialien gelagert werden.

Ankauf, Lagerung und Gebrauch von pyrotechnischen Gegenständen für Silvester

Personen unter 18 Jahre dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II weder erwerben noch aufbewahren (in Besitz haben) und auch nicht verwenden (abbrennen).
 Nach dem Erwerb der Feuerwerkskörper, muss auf deren sachgerechte Aufbewahrung geachtet werden. Sämtliche pyrotechnischen Gegenstände sollten in ihrer Originalverpackung belassen und offenes Feuer oder Licht sowie die Lagerung von leicht brennbaren Materialien ist in deren Nähe zu vermeiden. Da Feuerwerkskörper große Schäden anrichten können, sollten sie vor allem für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.
 Beim Abbrennen der Raketen muss unbedingt auf umherstehende Menschen und Tiere Rücksicht genommen werden, es darf nicht auf Gebäude und Balkone geschossen werden. Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern sowie Kinder- und Altenheimen ist außerdem verboten. Eltern sollten auf ihre Kinder achten!
 Die Stadtverwaltung weist außerdem darauf hin, dass der durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern verursachte Abfall auf der Stra-

ße, auf Gehwegen und Vorplätzen auch durch die Verursacher entfernt werden muss.
 Alljährlich bieten wieder eine Reihe von Firmen des Waffenversandhandels freie Schusswaffen zusammen mit Feuerwerksmunition für das Silvesterfeuerwerk an. Leider wird der Käufer dabei aber meist nicht darauf aufmerksam gemacht, dass auch diese freien Schusswaffen bestimmten gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. So ist das Verschleßen von Feuerwerksmunition zu Silvester auch aus sogenannten freien Schusswaffen außerhalb des befriedeten Besitztums grundsätzlich verboten. Beim Schießen innerhalb der Befriedung ist darauf zu achten, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können. Wer gegen diese Vorschriften verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, welche mit einer erheblichen Geldbuße geahndet werden kann. Personen, die bereits über andere erlaubnispflichtige Waffen verfügen, haben bei gesetzwidriger Verwendung der „freien“ Schusswaffen mit dem Entzug der entsprechenden Erlaubnis zu rechnen.
 Waiblingen, 22. Dezember 2004
 Bürger- und Ordnungsamt

des DLRG unter ☎ 1 52 65 oder am 10. Januar im Hallenbad-Foyer.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Projekt Drittes Lebensalter: Unterwegs mit der S-Klasse um 9.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen – Jahrestreffen des Gemeindedienstes um 19 Uhr im Pfarrhaus Andreustraße. – Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Fr, 14.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Jahreshauptversammlung mit Berichten, Ehrungen und Wahlen um 20 Uhr im Lesesaal des Bürgerhauses Hohenacker.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahreshauptversammlung mit Berichten, Ehrungen und Wahlen um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehr-Gerätehaus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie: Frauenstärken trauen um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Sa, 15.1. Stadtseniorenrat. Wanderung von Beilstein nach Auenstein und wieder zurück. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum Waiblingen mit dem Privat-Pkw. Informationen gibt es unter ☎ 2 17 71.
Camping-Club. CMT-Messe in Stuttgart bis zum 23. Januar. Ermäßigte Eintrittskarten beim Vorstand.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Bis zum 7. Januar 2005 bleibt die Geschäftsstelle der VHS Unteres Remstal geschlossen. – „Aus dem Nähkästchen geplaudert: Frauenleben und -arbeit in Waiblingen“ ist eine Ausstellung der Frauen-Geschichtswerkstatt zum Zehn-Jahr-Jubiläum im Flur des zweiten Stocks. – Hier gibt es noch freie Plätze: „start-und-klick PC Kurs für Kinder von neun bis zwölf Jahren“ von Montag, 3. bis Freitag, 7. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr; Kursnummer G10938. – „start-und-klick Betriebssystem Windows“ montags vom 10. Januar bis zum 14. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr; Kursnummer G50154. – „Tücher und Schals als modische Accessoires des persönlichen Stils“ am Dienstag, 11. Januar, von 18.45 Uhr bis 21.45 Uhr; Kursnummer G11850. – „Nordic Walking für Fortgeschrittene“ mittwochs vom 12. Januar bis zum 16. Februar von 17 Uhr bis 18.30 Uhr; Kursnummer G30465. – „Word für Fortgeschrittene II“ am Freitag, 14. Januar, und am Samstag, 15. Januar, von 18 Uhr bis 21 Uhr; Kursnummer G50174. – „Modulkurs Business English B1: Telephoning“ montags vom 17. Januar bis zum 31. Januar jeweils von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr; Anmeldung bis Montag, 10. Januar; Kursnummer G40744. – „Einführung in den Obstbaumschnitt“ am Montag, 17. Januar, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt; nur Abendkasse. – „Einführung in die klassische Homöopathie“ dienstags vom 18. Januar bis zum 1. Februar jeweils von 19.15 Uhr bis 21.45 Uhr; Kursnummer G30036. – „Märchenlicht für Frauen in Trennung und Scheidung“; Lesung und Buchvorstellung am Mittwoch, 19. Januar, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr in der Stadtbücherei, Anmeldung erforderlich; Kursnummer G10775. – „Venezianische Masken“ am Samstag, 22. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr; Kursnummer G21230.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Am Freitag, 7. Januar, um 15 Uhr: „Die kleine Hexe“, nach dem Buch von Otfried Preussler, aus dem Jahr 1985, Laufzeit 96 Minuten, ohne Altersfreigabe. Die kleine Hexe hat Mut. Sie tanzt heimlich mit beim Hexenfest auf dem Felsenberg, obwohl es verboten ist, da sie erst 127 Jahre alt ist. Prompt erwischt sie die böse Nebelhexe und bestraft sie. Wenn sie eine gute Hexe wird, darf die kleine Hexe im nächsten Jahr aber mitfeiern. Gemeinsam mit ihrem Freund, dem Raben Abraxas, lernt sie tüchtig zaubern. Am Tag der Prüfung jedoch gibt es eine böse Überraschung. – Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die städtischen Hallenbäder sind in den Weihnachtsferien, die bis 9. Januar 2005 dauern, wie folgt geöffnet:
Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88
 Montag, 27. Dezember, Dienstag, 28. Dezember, Mittwoch, 29. Dezember, Donnerstag, 30. Dezember, Freitag, 31. Dezember, Silvester
 Samstag, 1. Januar, Neujahr
 Sonntag, 2. Januar, Montag, 3. Januar, Dienstag, 4. Januar, Mittwoch, 5. Januar, Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige
 Freitag, 7. Januar, Warmbadetag
 Samstag, 8. Januar, Sonntag, 9. Januar, Kassenschluss ist eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24
 Öffnungszeiten wie Hallenbad.

Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17
 Geschlossen von Freitag, 31. Dezember, Silvester, bis Sonntag, 9. Januar.

Medizinische Abteilung im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17
 Öffnungszeiten wie die Sauna.

Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33
 Bis Montag, 27. Dezember, geschlossen

Dienstag, 28. Dezember, Mittwoch, 29. Dezember, bis Montag, 3. Januar, geschlossen

Dienstag, 4. Januar, Mittwoch, 5. Januar, und Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige geschlossen

Freitag, 7. Januar, Samstag, 8. Januar, Sonntag, 9. Januar, geschlossen

Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64
 Bis Dienstag, 28. Dezember, Mittwoch, 29. Dezember, geschlossen

Donnerstag, 30. Dezember, Warmbadetag

Freitag, 31. Dezember, Silvester, bis Dienstag, 4. Januar, geschlossen

Mittwoch, 5. Januar

Donnerstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige bis Samstag, 8. Januar, geschlossen

Sonntag, 9. Januar, geschlossen

von 13 Uhr bis 21 Uhr

von 10 Uhr bis 21 Uhr

von 8 Uhr bis 21 Uhr

von 6.30 Uhr bis 21 Uhr

geschlossen

von 8 Uhr bis 18 Uhr

von 13 Uhr bis 21 Uhr

von 10 Uhr bis 21 Uhr

von 8 Uhr bis 21 Uhr

von 8 Uhr bis 13 Uhr

von 8 Uhr bis 21 Uhr

von 8 Uhr bis 18 Uhr;

Spielnachmittag von 14 Uhr bis 16.30 Uhr

von 8 Uhr bis 18 Uhr

geschlossen

von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr FKK

von 8 Uhr bis 11 Uhr

und 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

geschlossen

von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr FKK

geschlossen

von 8 Uhr bis 12 Uhr

geschlossen

von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr FKK

geschlossen

von 8 Uhr bis 12 Uhr

So, 16.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung nach Korb mit Streifzug durch das Weingärtnerdorf und Einkehr im Gasthaus „Hahnen“ in Korb. Treffpunkt um 13.30 Uhr am Beinsteiner Rathaus, Anmeldungen unter ☎ 3 18 79.

Mi, 19.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauen-Wanderung nach Großheppach mit anschließender Einkehr im Gasthaus „Zum Trollinger“. Treffpunkt um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus.

Förderkreis Nikolauskirche. Schon vormerken: Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2005, um 20 Uhr im Kirchengemeindezentrum, Kurze Straße 36a.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der ICK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; seit kurzem informiert der Internet-Auftritt www.fische-waiblingen.de über alle Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü); auch an Feiertagen; Anmeldung am jeweiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Abendcafé am Dienstag, 4. Januar, um 19 Uhr. – Fröhlicher Singnachmittag mit Ruth Ebner am Donnerstag, 13. Januar, um 15 Uhr. – „Ergotherapie, was ist das eigentlich?“ am Dienstag, 18. Januar, um 15 Uhr. – Ausflug nach Enzklosterle und Glatt am Mittwoch, 19. Januar. Treffpunkt um 8 Uhr am Seniorenzentrum.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Am Freitag, 7. Januar, um 15 Uhr: „Die kleine Hexe“, nach dem Buch von Otfried Preussler, aus dem Jahr 1985, Laufzeit 96 Minuten, ohne Altersfreigabe. Die kleine Hexe hat Mut. Sie tanzt heimlich mit beim Hexenfest auf dem Felsenberg, obwohl es verboten ist, da sie erst 127 Jahre alt ist. Prompt erwischt sie die böse Nebelhexe und bestraft sie. Wenn sie eine gute Hexe wird, darf die kleine Hexe im nächsten Jahr aber mitfeiern. Gemeinsam mit ihrem Freund, dem Raben Abraxas, lernt sie tüchtig zaubern. Am Tag der Prüfung jedoch gibt es eine böse Überraschung. – Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). Bis zum 9. Januar ist das Freizeithaus geschlossen.
Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum 7. Januar ist der Jugendbereich geschlossen. **Für Senioren:** Vom 27. Dezember bis zum 9. Januar ist der Erwachsenenbereich geschlossen. – Am Mittwoch, 12. Januar, gemütliches Beisammensein mit einem Überraschungsfilm. – Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklosterle und Glatt. Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags

Städtischer Schüleraustausch 2005

Noch einige freie Plätze für die Reise nach Mayenne



Auch im Jahr 2005 wird der städtische Schüleraustausch zwischen Mayenne und Waiblingen veranstaltet. Wer Interesse daran hat, in der Zeit vom 26. März bis zum 2. April die Waiblinger Partnerstadt zu besuchen und im Gegenzug dann vom 16. bis zum 23. April 2005 einen französischen Schüler/Schülerin bei sich aufzunehmen, sollte sich rasch bei der Partnerschaftsstelle im Rathaus (☎ 07151/5001-203, Fax -193, E-Mail: Claudia.Signorello@waiblingen.de) melden. Noch sind einige wenige Plätze frei, teilt Claudia Signorelle mit.

Die Jugendlichen sollten mindestens 13 Jahre alte sein und seit mindestens zwei Jahren Französisch-Unterricht haben. Die Fahrtkosten betragen etwa 110 Euro; der genaue Preis hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab. Formulare gibt's bei der Partnerschaftsstelle, den Ortschaftsverwaltungen sowie in den Sekretariaten der Waiblinger Gymnasien.

Verkehrsverein „Remstal-Route“

Geschäftsstelle über Feiertage nicht erreichbar



Die Geschäftsstelle/Tourist-Information des Verkehrsvereins Remstal-Route im Alten Bahnhof Endersbach hat bis Silvester, 31. Dezember, sowie am Freitag, 7. Januar, und am Samstag, 8. Januar, geschlossen. In der Zeit vom 3. Januar bis zum 5. Januar ist die Geschäftsstelle zu den gewohnten Öffnungszeiten von 9 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Vorverkauf für „Unsere Besten“

Für den Weintreff „Unsere Besten“ am 19. und 20. Februar 2005 in der Alten Kelter in Fellbach verkauft die Tourist-Information Waiblingen von Montag, 10. Januar 2005, an Karten. Das Tagesticket kostet im Vorverkauf 13 Euro; das Wochenendticket 23 Euro. Nähere Informationen und Fragen unter ☎ 2 76 50 47.

Geschenkgutscheine des Verkehrsvereins

Der Verkehrsverein Remstal-Route bietet Geschenkgutscheine ab einem Mindestwert von zehn Euro. Diese sind in der Geschäftsstelle/Tourist-Information im Alten Bahnhof in Endersbach sowie in den Rathäusern der teilnehmenden Kommunen erhältlich. Einzulösen sind die Gutscheine innerhalb eines Jahres bei den Mitgliedern des Verkehrsvereins, also Restaurants, Weingüter und sonstige Mitglieder. Der Gutschein bietet also mehrere Möglichkeiten, aus denen der Beschenkte auswählen kann.

Württembergische Weinstraße

Die Württembergische Weinstraße führt vom Taubertal bis zur Schwäbischen Alb. Auf 511 Kilometern quer durch Württemberg kommt sie auch durch Waiblinger Markung. Karten mit der Beschreibung der einzelnen Abschnitte der Württembergischen Weinstraße sind in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Remstal-Route, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, oder unter ☎ 27 65 047 erhältlich.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine nach den Ferien zum Thema „Patientenverfügung“ am 13. Januar 2005 in Hegnach und am 20. Januar in Bittenfeld.

Flott wandern 2005

Die erste Wanderung im Jahr 2005 ist für den 15. Januar geplant. Das Wanderprogramm für das nächste Jahr liegt im Rathaus, in der Touristinformation sowie in den Ortschaftsverwaltungen aus. Infos unter ☎ 2 17 71.

Jahresbericht 2003 der Polizeidirektion Waiblingen für den gesamten Rems-Murr-Kreis im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorgestellt

Nach langjähriger rückläufiger Entwicklung Kriminalität leicht angestiegen

(blu) Laut der Bürgerumfrage 2004 im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsplanung „Step“ sind die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger mit der Sicherheit in ihrer Stadt relativ zufrieden. Doch auch Waiblingen ist nicht frei von Kriminalität. Der Jahresbericht 2003 der Polizeidirektion zeigt nämlich, dass die Kriminalität im gesamten Rems-Murr-Kreis leicht zugenommen hat. Nach einer

Der aussagekräftigste Gradmesser für die Kriminalitätsbelastung einer Region ist die Kriminalitätshäufigkeits-Zahl, welche die Zahl der Straftaten pro 100 000 Einwohner angibt. Im vergangenen Jahr erhöhte sich diese Zahl im Rems-Murr-Kreis auf 4 146. Im Jahr 2002 lag sie bei 3 942. Im Vergleich zum Landeswert (5 456) gilt der Rems-Murr-Kreis aber als relativ sicher. Große Erfolge gab es vor allem bei der Computerkriminalität durch einen Rückgang der Fälle 2003 um 38,9 Prozent. Einen erneuten Rückgang gab es erfreulicherweise auch bei den Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (- 7,8 Prozent).

Kriminalität der „Jungtäter“

Positiv waren auch die Entwicklungen bei den Jungtätern zu sehen. Als „Jungtäter“ werden alle Täter unter 21 Jahren bezeichnet. Ihre Zahl reduzierte sich bei gestiegener Gesamtkriminalität erstmals seit 2000 um starke 12,5 Prozent. Ihr Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen sank von 32,3 auf 28,7 Prozent.

Die sich bereits 2002 abzeichnende leicht rückläufige Tendenz bei den Gewaltdelikten setzte sich fort (- 0,7 Prozent). Aus den grundsätzlich positiv zu bewertenden Rückgängen ist aber noch keine Trendwende abzuleiten, denn es ist insbesondere festzustellen, dass bei den jungen Menschen der Trend, auf belastende Lebenssituationen und Konflikte aggressiv zu reagieren und eigene Bedürfnisse mit hoher Gewaltbereitschaft zu befriedigen, anhält.

Die Tatverdächtigengruppe „Jungtäter“ wird in Kinder (unter 14 Jahre), Jugendliche (14 bis 18 Jahre) und Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) unterteilt. Während Kinder und Jugendliche 2003 seltener tatverdächtig waren als bisher, erhöhte sich die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen leicht. Die von Jungtätern am häufigsten begangene Straftat war der Diebstahl. Häufigstes Delikt war hierbei der Ladendiebstahl, bei welchem im vergangenen Jahr 221 Kinder, 193 Jugendliche und 78 Heranwachsende registriert wurden. An zweiter Stelle stand Sachbeschädigung und auf Rang drei folgte die Rauschgiftkriminalität. Hier handelte es sich vor allem um Delikte mit „weichen Drogen“.

Ausländerkriminalität

Der Anteil der ausländischen Mitbürger an der Gesamtbevölkerung im Rems-Murr-Kreis betrug 13,5 Prozent; in Waiblingen waren es 18,1 Prozent. Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank um 6,5 Prozent; die der deutschen Tatverdächtigen stieg um 0,8 Prozent an. Waiblingen verzeichnete mit 65 Prozent allerdings einen außergewöhnlich hohen Anteil an ausländischen Tatverdächtigen. Ein hoher Anteil Nichtdeutscher wurde vor allem

bei den Gewaltdelikten festgestellt. Von den insgesamt 355 gefährlichen und schweren Körperverletzungen wurden 178 Delikte von Nichtdeutschen begangen. Am zweit häufigsten begingen sie Straftaten im Bereich Drogenhandel/-schmuggel (79 Tatverdächtige), dicht gefolgt von den Bedrohungen.

Kriminalität weiblicher Tatverdächtiger

50,8 Prozent aller Einwohner im Rems-Murr-Kreis waren im Jahr 2003 weiblich. Doch nur knapp ein Viertel aller Tatverdächtigen waren Frauen. Dieses Verteilungsverhältnis ist seit 1996 nahezu unverändert. Die von Frauen am häufigsten begangenen Delikte waren Diebstähle, Vermögens- und Fälschungsdelikte. Gewaltdelikte wurden von Frauen dagegen sehr selten begangen.

Politisch motivierte Straftaten

Politisch motivierte Straftaten können in links- und rechtsextremistische, fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten unterschieden werden. Diese politischen Delikte gingen 2003 insgesamt um 30,4 Prozent zurück. Die antisemitischen und fremdenfeindlichen Delikte erhöhten sich in der Summe aber von 98 auf 117 Delikte. Der Rechtsextremismus konnte einen Rückgang verzeichnen.

Auch der Linksextremismus war von einem leichten Zuwachs geprägt. Die Fallzahlen bewegten sich nach dem gravierenden Anstieg vom Jahr 2000, in dem die Republikaner ihren Bundesparteitag in Winnenden veranstalteten, aber auf einem niederen Niveau.

Gewaltkriminalität

Unter der Gewaltkriminalität werden Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme zusammengefasst. Den größten Anteil nahmen im Rems-Murr-Kreis die gefährlichen und schweren Körperverletzungen ein, danach folgten die Raubdelikte.

Die Gewaltkriminalität stieg nach einem Rückgang im Jahr 2002 auf einen Höchststand von 493 Fällen an. In Waiblingen waren 77 Delikte aktenkundig geworden. Besonders zu beobachten war, dass die Jungtäter mit 43,7 Prozent, trotz eines leichten Rückgangs, überproportional hoch vertreten waren.

Die Tötungsdelikte nahmen im Jahr 2003 nur einen Anteil von weniger als 0,1 Prozent ein. Mit zehn Fällen wurden zwei weniger als 2002 erfasst. Hierbei handelte es sich um einen Mordversuch, sechs versuchte Totschlagsdelikte und drei fahrlässige Tötungen, davon zwei in Waiblingen.

Die Raubstrafaten stiegen dagegen um 14 Prozent. Mit 54,1 Prozent hatten die Delikte im

langjährig rückläufigen Entwicklung sind die Fallzahlen in den vergangenen Jahren wieder angestiegen. 2003 wurden in Waiblingen 2 929 Straftaten registriert, 7,2 Prozent mehr als im vorherigen Jahr. Maßgeblich für den Anstieg der Gesamtkriminalität waren besonders die Diebstahldelikte, darauf hatte Polizeidirektor Franz Knupfer im Verwaltungs- und Finanzausschuss hingewiesen..

Bereich des Straßenraubs daran den größten Anteil. Trotz der Zunahme wurden die Höchstmarken früherer Jahre noch deutlich unterschritten. Erschreckend war aber, dass 54,5 Prozent aller Raubdelikte von Personen unter 21 Jahren begangen wurden. Entgegen der Gesamtentwicklung der Raubdelikte ging die Zahl der Raubüberfälle auf Banken, Geschäfte und sonstige Zahlstellen leicht zurück. Raubüberfälle auf Banken hatten 2003 im Rems-Murr-Kreis dennoch Bedeutung. So wurden im Dezember bei einem Raubüberfall auf die Kreissparkasse Waiblingen mehrere Tausend Euro erbeutet.

Sexualdelikte

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen erfreulicherweise erneut um 7,8 Prozent ab. Dieser Rückgang relativiert sich allerdings bei Betrachtung der Entwicklung der besonders gravierenden Formen sexueller Gewalt. Die Vergewaltigungen bzw. sexuellen Nötigungen stiegen von 23 auf 32 Fälle. Bei den Sexualstraftaten waren erwartungsgemäß meist Frauen das Opfer (82 Prozent). Beim sexuellen Missbrauch von Kindern mussten 43 Delikte bearbeitet werden; zwei weniger als im Vorjahr. In Waiblingen war ein Rückgang von 30 auf 26 Delikte zu verzeichnen.

Diebstahlkriminalität

Die Diebstahlskriminalität konnte 2003 einen Zuwachs von 9,5 Prozent verzeichnen. Insgesamt wurden 7 674 Fälle registriert, so hoch wie seit 1997 nicht mehr. Der einfache Diebstahl nahm um 4,1 Prozent zu, Hauptdelikt hierbei war der Ladendiebstahl. Gravierend war aber der Zuwachs um 18,5 Prozent beim schweren Diebstahl. Hier schlugen vor allem Kellereintrüche (Zunahme um 220,2 Prozent) stark zu Buche. Nach einem Abwärtstrend in den vergangenen Jahren waren im vergangenen Jahr auch Fahrräder wieder häufiger Zielobjekt von Dieben, von 559 stieg die Anzahl auf 625. Beim Wohnungseinbruch erfolgte dagegen ein Rückgang von 783 Fällen im Jahr 1994 auf 232 Fälle. Dies stellte im Zehn-Jahres-Rückblick einen absoluten Tiefstand dar.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Jahr 2002 hatten sich die Vermögens- und Fälschungsdelikte sprunghaft erhöht. 2003 stiegen sie um weitere 2,4 Prozent auf das im Zehn-Jahres-Vergleich höchste Niveau. Die Ursachen sind nicht genau klar, lokale oder regionale Faktoren sind jedoch nicht ausschlaggebend. Kriminalitätsfördernd dürfte sich aber die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage auswirken. Darüber hinaus bekamen Kriminelle durch die neue Informationstechnologie, insbesondere durch das Internet, neue Tatgele-

Die Stadt gratuliert

Am Montag, 27. Dezember: Lina Bohn geb. Ohr, Kleinhegnach 4 in Neustadt, zum 97. Geburtstag. – Getrud Vogel geb. Eisele, Karlstraße 33, zum 92. Geburtstag. – Katharina Bindel geb. Schöneck, Friedhofstraße 8 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 28. Dezember: Veronika Pach geb. Sterzl, Masurenweg 16, zum 92. Geburtstag. – Hedwig Fischer geb. Benignus, Schillerstraße 29 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. – Erika Schäfer geb. Hauser und Hermann Schäfer, Fliederweg 9, zur Goldenen Hochzeit. **Am Donnerstag, 30. Dezember:** Gertrud Fahrenkopf geb. Neu, Fuggerstraße 30, zum 90. Geburtstag. – Josepha Edel geb. Jaumann, Sachsenweg 18, zum 80. Geburtstag. – Alwine Schlehnbäcker geb. Schilling, Rathausstraße 27 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 31. Dezember: Anna König geb. Iroschek, Am Kätzenbach 35, zum 80. Geburtstag. – Ursula Damke geb. Selig und Horst Damke, Talstraße 25, zur Goldenen Hochzeit. **Am Samstag, 1. Januar:** Krista Heinsch geb. Knospe, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. – Raimondo Napoleone, Pfauenweg 10 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 2. Januar: Ilse Augstein geb. Sauer und Berthold Augstein, Heerstraße 31, zur Diamantenen Hochzeit. – Gerda Berger geb. Loytved-Hardegg, Lerchenstraße 3, zum 94. Geburtstag. – Charlotte Lorentzen geb. Vohrer, Am Kätzenbach 48, zum 91. Geburtstag. – Anna Braun geb. Pfitzenmaier, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. – Johannes Rohleder, Benningerstraße 47 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 3. Januar: Josefine Bauer geb. Fauter, Beim Wasserturm 5, zum 92. Geburtstag. – Otto Bleich, Am Kätzenbach 63, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 4. Januar: Liddy Hülß geb. Geitner, Am Kätzenbach 50, zum 94. Geburtstag. – Dr. Emil Schöttle, Leibnizweg 5, zum 91. Geburtstag. – Maria Fackner geb. Salmen, Ludwigsburger Straße 9, zum 85. Geburtstag. – Erwin Schertler, Heckenrosenstraße 7 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 5. Januar: Erna Usinger geb. Kem und Karl Usinger, Staufferstraße 8, zur Goldenen Hochzeit. – Otto Deininger, Hochdorfer Straße 20 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. – Gisela Erfurth geb. Eisenschmidt, Christofstraße 53, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 7. Januar: Ida Scheeben geb. Rampp, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag. – Erwin Fehm, Waldmühleweg 83, zum 80. Geburtstag. – Hanna Siegwart geb. Korndörfer, Blumenstraße 39, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 8. Januar: Jarmila Cervenkova geb. Kaufmann und Jan Cervenka, Staffenberg 8 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. – Paula Müller geb. Auch und Waldemar Müller, Gänsackerstraße 59, zur Goldenen Hochzeit. – Margarete Aldinger geb. Hauweisen, Beim Wasserturm 51, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 10. Januar: Willi Sichtung, Beim Wasserturm 22, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 12. Januar: Olga Krämer geb. Schneider und Johann Krämer, Schwalbenweg 15/1, zur Goldenen Hochzeit. – Max Weise, Danziger Platz 3, zum 91. Geburtstag.

*

Bernd Sparna, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, begehrt am Samstag, 1. Januar 2005, sein Arbeitsjubiläum aus Anlass 30-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Waiblingen.

Sieghart Wahlenmaier vom Amt für Schulen Sport und Kultur ist am Samstag, 1. Januar, seit 20 Jahren bei der Stadt Waiblingen beschäftigt.

Wie unsere Stadträtinnen und Stadträte zu erreichen sind

Name	Beruf	Wohnung	Telefon	Partei
Abele, Peter	Geschäftsführer	Bügel 7, 71336 WN-Ne	2 38 13	CDU
Bechtle, Kurt	Kaufmann	Karl-Ziegler-Straße 62, 71336 WN-Ho	8 21 88	CDU
Bickel, Karl	Rektor	Christofstraße 38, 71332 WN	5 37 65	SPD
Bläsing, Alfred	Leitender Polizeidirektor a.D.	Christofstraße 12, 71332 WN	5 48 55	CDU
Dörrfuß, Beate	Rechtsanwältin	Emil-Münz-Straße 21, 71332 WN	5 94 54	DFB
Escher, Günter	Landwirt	Im Keimenfeld 2, 71334 WN-He	5 44 45	DFB
Fazio, Alfonso	Steuersachbearbeiter	Olgastraße 34, 71332 WN	1 87 98	ALi
Fischer, Helmut	Maschinenbautechniker	Bachstraße 53, 71336 WN-Bi	07146/4 29 79	SPD
Fronz, Michael	Dipl.-Soziologe	Hausweinberg 33/1, 71334 WN-Be	3 17 44	SPD
Gruber, Susanne	Kauffrau	Im Sämann 13, 71334 WN	2 81 68	CDU
Häfner, Thomas	Steinmetz und Steinhauermeister	Gottlieb-Daimler-Straße 27, 71334 WN-He	5 17 21	CDU
Herdtle, Manfred	Stuckateurmeister	Eisentalstraße 15, 71332 WN	5 36 88	DFB
Jasper, Wilfried	Kriminalhauptkommissar	Benninger Straße 44, 71336 WN-Ho	8 25 00	DFB
Jung, Horst	Selbst. EDV-Unternehmensberater	Beethovenstraße 27, 71336 WN-Bi	07146/59 38	BüBi
Dr. Kasper, Siegfried	Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht	Fuchsgrube 19, 71334 WN	2 16 56	CDU
Klingler, Walter	Dipl.-Agraringenieur	Handwerkstraße 21, 71336 WN-Ho	92 31 90	ALi
Künzel, Jutta	Physikalisch-Technische Assistentin	Rank 26, 71336 WN-Ne	2 19 19	SPD
Künzel, Siegfried	Personalratsvorsitzender	Eugenstraße 12, 71332 WN	5 31 03	SPD
Kuhnle, Friedrich	Dipl.-Ing (FH)	Mühlweg 28, 71334 WN-Be	93 39-24	DFB
Kurz, Martin	Landwirtschaftsmeister	Im Keimenfeld 1, 71334 WN-He	5 52 95	CDU
Lidle, Fritz	Oberstudienrat	Im Pfarrgarten 13, 71336 WN-Ho	8 21 95	SPD
Dr. von Pollern, Hans-Ingo	Jurist	Stieglitzweg 24, 71336 WN-Ho	2 96 52	CDU
Riedel, Klaus	Oberstudienrat	Lerchenstraße 13, 71334 WN	2 32 34	SPD
Rieger, Andrea	Zahnarzthelferin	Christofstraße 44, 71332 WN	56 53 71	FDP
Dr. Schnabel-Henke, Hanne	Dipl.-Handelslehrerin	Ulrichstraße 8, 71332 WN	56 29 35	ALi
Schöllkopf, Hermann	Bäckermeister	Lange Straße 58, 71332 WN	1 86 91	CDU
Schwarz, Christina	Dipl.-Pädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin	Mendelssohnstraße 4, 71332 WN	50 46 54	ALi
Schwarz, Sieglinde	selbstständig/Med.-Techn. Assistentin	Hintere Gasse 10, 71336 WN-Ne	2 94 49	CDU
Sonntag, Horst	Dipl.-Ing./Oberbaurat a. D.	Bahnhofstraße 4, 71332 WN	5 41 88	FDP
Staiger, Thomas	Gärtnermeister	Alter Neustädter Weg 32, 71334 WN	90 55 55	DFB
Stumpp, Michael	Student	Neustädter Straße 22, 71334 WN	36 04 06	CDU
Wied, Roland	Notar	Im Sämann 99, 71334 WN	2 21 12	SPD

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 5. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 12. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 19. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 4 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 3. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 10. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 17. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Montag, 17. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. Am Montag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi/Die Grünen Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 3. 17. und 31. Januar, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.